

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003963/2025  
an die Kommission**  
Artikel 144 der Geschäftsordnung  
**Mary Khan (ESN)**

Betrifft: Datenerhebung zu Messerangriffen an Schulen

Die besorgniserregende Häufung schwerer Gewalttaten mit Messern an Schulen in verschiedenen Mitgliedstaaten deutet auf eine gefährliche Entwicklung hin, die nicht länger unbeachtet bleiben darf. Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte sind zunehmend einem Sicherheitsrisiko ausgesetzt, das das Vertrauen der Bürger in die Schutzfunktion staatlicher Stellen untergräbt. Zurecht wird darüber hinaus darauf hingewiesen, dass diese Gewaltentwicklung in einem kausalem Zusammenhang mit den Folgen unkontrollierter und irreguläre Massenmigration stehe – ein Aspekt, der im Rahmen einer seriösen, umfassenden und unverfälschten Analyse zwingend Berücksichtigung finden muss. Insbesondere auf EU-Ebene ist daher eine faktenbasierte, transparente und ideologiefreie Aufarbeitung erforderlich, um das tatsächliche Ausmaß des Problems realistisch zu erfassen und wirksame Gegenmaßnahmen einzuleiten.

1. Ist der Kommission der signifikante Anstieg von Messerangriffen an Schulen bekannt und seit wann werden entsprechende Fälle systematisch dokumentiert?
2. Liegen der Kommission EU-weite Daten darüber vor, ab welchem Zeitpunkt ein Anstieg von Messerangriffen an Schulen festzustellen ist und welche ursächlichen Faktoren hierbei potenziell maßgeblich sind?
3. Welche konkreten Maßnahmen gedenkt die Kommission einzuleiten, um diesem dramatischen Trend wirksam entgegenzuwirken und nachhaltig für die Sicherheit von Schülern und Lehrkräften zu sorgen?

Eingang: 8.10.2025